



Wer klein reinkommt, kommt groß raus!

- **Entwickeln Sie Ihren Kompass der Qualitäten für eine gute Betreuungsqualität für die Kinder bis 3**

„Alles anders“? Oder eben nur „etwas kleiner“?“

Bei der Aufnahme von Kindern bis 3 Jahren lässt sich an allen Parametern anknüpfen, die eine Konzeption und die Organisation einer Kindertageseinrichtung bestimmen. Aber es gilt auch alle „neu zu denken“ und für die Entwicklungs- und Bildungsthemen der Jüngsten auszugestalten.

Was ist dabei alles in den Blick zu nehmen? Was muss Vorrang haben, um das Wohl der Jüngsten zu sichern? Wie unterscheidet sich die Umsetzung in der reinen Krippe vom altersgemischten Haus? Und inwieweit hängt dies von der Mischung und von der Betriebsform ab? Welche Aspekte gilt es auf der Seite der Erzieherinnen und auf der der Eltern zu beachten?

Diese und viele andere Fragen nimmt der Weiterbildungstag/die Inhousebegleitphase auf und unterstützt Sie dabei das Grundgerüst für eine/Ihre Hauskonzeption für die Kinder bis 3 Jahren auf den Weg zu bringen.

Der Einstieg erfolgt beispielhaft anhand von 13 Qualitäten (vgl. Konzept der städtischen Kindertageseinrichtungen in Reutlingen):

- ✓ Übergänge gestalten,
- ✓ Bewegung,
- ✓ Pflege,
- ✓ Spiel,
- ✓ Gruppe und Individuum,
- ✓ Sprachentwicklung,
- ✓ Beobachtung und Dokumentation,
- ✓ Tagesablauf,
- ✓ Raumgestaltung und Ausstattung,
- ✓ Erziehungspartnerschaft,
- ✓ Haltung der Fachkräfte,
- ✓ Ergebnis- und Strukturqualität.



Ergänzend erhalten Sie Einblick in die Qualitätsdimensionen in den 12 Leitlinien für die Krippenpädagogik der Stadt Eislingen/Fils:

- ✓ Unser Bild vom Kind
- ✓ Unser professionelles Selbst- und Rollenverständnis als sozialpädagogische Fachkräfte
- ✓ Bildungs- und Erziehungspartnerschaft gestalten
- ✓ Übergänge gestalten
- ✓ Spielen – das freie Spiel ermöglichen
- ✓ Bewegung und Ruhe
- ✓ Beziehungsvoll pflegen
- ✓ Mahlzeiten – gemeinsam essen, Beziehung stärken, Bildung fördern
- ✓ Kommunizieren auf viele Weisen
- ✓ Bildung und Entwicklung beobachten und beachten
- ✓ Vielfalt erleben: Individuum und Gruppe
- ✓ Räume bilden bildet alle

Theoretische Bezüge, praktische Beispiele, Tricks und Tipps, Literaturempfehlungen und Filmsequenzen bilden den methodischen Hintergrund.